Aarauer Freisinn nominiert seine Einwohnerratskandidaten

# Eine Liste mit 41 Kandidaten-Namen

s. An einer von fast 100 Personen besuchten Pfisterer Thomas, 1941, Dr. iur., Fürsprech Parteiversammlung der Freisinnig-demokratischen Stadtpartei Aarau wurden gestern abend folgende Kandidaten für die kommenden Einwohnerratswahlen nominiert:

Amsler Georges, 1929, Kürschnermeister Amsler Werner, 1926, Kaufmann Bachmann Jules, 1923, dipl. Architekt SIA/BSP Bieri Markus, 1940, lic oec. publ. Bucher Hans, Dr., 1917, Chemiker Fehlmann Karl, 1928, Dr. pharm. Funk Hans, 1915, Bücherexperte und Steuer-

Gautschi Hans, 1933, Techniker/Kaufmann Gloor Heinz, 1934, Goldschmied Grob Werner, 1934, SBB-Beamter Günthart Peter, 1933, Architekt Gysi Hans, 1925, eidg. dipl. Schreinermeister Hauser Hans, 1926, Werkmeister Heuberger Heinrich, Dr., 1920, Fürsprech Hintz Gottfried, 1935, Confiseur Hoffmann Max, Dr., 1920, Generalagent Hunziker Casimir, 1922, dipl. Baumeister Hunziker Ferdinand, Dr., 1928, Kaufmann Kaufmann Walter, 1933, dipl. Bauingenieur ETH Koenig Werner, jun., 1943, Ingenieur-Techniker

Jost Hansrudolf, 1934, Kaminfegermeister Lanfranconi Jakob, 1912, Gipsermeister Maurer Theo, 1928, Malermeister Merz Jürg, 1927, Dr. iur./Kant. Planungschef Meyer Markus, Dr., 1934, Fürsprecher Minder Erhard, 1925, Geschäftsführer Moser Erwin, 1929, Architekt Muggler Eduard, 1942, Assistenzarzt Peter Albert, 1910, Masch.-Ing.

# Messerli zeigt seine Herbstund Winterkollektion

mlb. Die modeinteressierte Frauenwelt leistete am Mittwoch der Einladung des Modehauses Messerli in die «Kettenbrücke» zahlreich Folge, um sich über die diesjährige Herbst- und Wintermoderichtung dieses Hauses orientieren zu lassen. Die Bühne war wundervoll geschmückt mit riesigen herbstlichen Blumenarrangements aus dem Blumenhaus Grossmann. Um die Schau vollständig zu machen, wählte das Lederwaren-Spezialgeschäft Gantner-Schär zu jedem Kleid die passende Handtasche. Wie vielfältig die Schuhkombinationen sein können, bewies das Schuhhaus «Storchen». Die wundervollen Geschmeide stammten von Goldschmied Fischer, und die eleganten, sportlichen oder kecken Hüte entpuppten sich als Kreationen von Heidy Wüst. Der Strumpf oder die Strumpfhose verbindet das Kleid mit dem Schuh und zieht bei der heutigen Kurzmode in besonderem Masse das Augenmerk der Männer auf sich; dem trug Strumpf-A e b e r h a r d gebührend Rechnung.

Einfach macht es uns derzeit die Mode: Alles ist erlaubt, und der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Der Hosenanzug feiert weiterhin Triumphe: für den Alltag, den Abend, für jedes Alter und jede Figur. Die Hose wird meist nach unten breiter mit Aufschlag (sogenannte Flatterhose). Die Kombinationsmöglichkeiten sind gross: mit langen Jacken, Kasaks, die dann auch ohne Hose vollständige Kleidungsstücke sind (Mantel oder Kleid). Vom Mini-Kleid bis zum Maxi-Mantel (Wadenlänge) ist die Kürze bzw. Länge nach eigenem Wunsch variabel, wenn auch vorauszusehen ist, dass der Mini-Mode auch in Zukunft der Vorzug gegeben wird. Bestechend und vorherrschend waren die meist sehr grosskarierten Tweed-Kostüme und Mäntel in den kleidsamen Farbtönen Braun-Beige-Weiss oder Marine-Weiss wie auch die praktischen Jersey-Kleider in jeder Variation und für jede Gelegenheit. Messerli stellte u. a. eine ganze Reihe Couture-Modelle aus Paris und Italien vor, und auch die beliebten Erlezf-Modelle (für die zierliche Frau) liessen manchen «gluschtigen» Seufzer hören. Die Taille wird betont, mit oder ohne Gürtel; geometrische Nählte gewährleisten einen perfekten Sitz und unterstreichen die weibliche Note. Breite Aermelpatten und aufgesetzte Taschen wirken sportlich. Der zweireihige Knopfverschluss und der Kamelhaarmantel figurieren immer noch auf der Modeliste. Spielerische Eleganz verleiht die Echarpe (Flatterschal), nach Gutdünken um den Hals oder um den Kopf geschlungen. Als Extrem zu den vielfältigen Hosenanzügen stellt sich die romantische Linie aus den vergangenen zwanziger Jahren.

Das Modehaus Messerli führt eine besondere Abteilung für die Jungen, wo sie nicht nur Mini-Kleider probieren, sondern auch zu Mini-Preisen einkaufen können.

Sozusagen als Dessert präsentierten die Mannequins die Abendkleider, die immer ganz besonderen Anklang finden, möchte doch jede Frau auch nur einmal in ihrem Leben in einer langen Abendrobe bewundert und beneidet sein, sei es ein weissschwarz-auberginefarbenes Spitzenkleid, ein glitzerndes Lurexmodell øder ein samtener Hosen-

Die Schau bot einen guten Einblick in die vielseitige und grosse Auswahl des Modehauses Messerli und wurde vom Publikum begeistert auf-



Obergerichtsschreiber Rüetschi Heinz, 1934, Ingenieur HTL Schäfer Theo, 1931, Berufswahllehrer Schnurrenberger Erich, 1930, Arzt, Dr. med. FMH Steinegger Hans, 1917, Dr. rer. pol., Direktor Vetsch Robert, 1930, Werkstattchef EWA Vögeli Werner, 1927, dipl. Ing. Weber Ulrich, 1940, Redaktor Wetter Ernst, 1917, Abwart Widmer Heinz Peter, 1946, stud. iur. Zobrist Adolf, 1927, Bezirkslehrer

#### Zubler Werner, 1920, Bauunternehmer Sorgfältige Selektion der Kandidaten

Die vorstehende Liste entsprach dem Antrag des Vorstandes an die Parteiversammlung und wurde von dieser ohne Diskussion einhellig gutgeheissen. Ein besonderer aus 18 Mitgliedern bestehender Wahlausschuss mit drei Unterausschüssen war schon seit längerer Zeit an der Arbeit gewesen, mit dem Auftrag, eine nach verschiedenen Kriterien ausgewogene Liste auszuarbeiten. Dr. M. Meyer referierte gestern (anstelle des abwesenden Wahlausschuss-Präsidenten H. Gysi) über das Vorgehen. Aus einer Umfrage in der breiten Oeffentlichkeit sind über 300 Namen von möglichen Anwärtern hervorgegangen; 120 Personen wurden sodann konkret angefragt, und 41 wurden schliesslich als Kandidaten in Aussicht

#### Keine Aemter-Kumulation auch Nicht-Parteimitglieder

Bei der Auswahl sind zwei besonders interessante Grundsätze beachtet worden, die gestern abend von der Parteiversammlung einmütig gutgeheissen worden sind: Einmal ist darauf geachtet worden, dass Aemter-Kumulationen vermieden werden; Aemter, die durch direkte Volkswahl besetzt werden, sollen nicht in der gleichen Person vereinigt sein (Beispiel: Einwohnerrat und Schulpflege). -Zweitens - und dies dürfte ein wirkliches Novum sein - figurieren auf der Liste nicht weniger als zehn Nicht-Parteimitglieder; sie sollen auch im Falle ihrer Wahl n i c h t zum Beitritt in die Partei verpflichtet werden, sondern nur zur Mitgliedschaft in der freisinnig-demokratischen Einwohnerrats-Fraktion; im Einwohnerrat sollen sie jedoch - gemäss der freisinnigen Tradition - ohne eden Fraktionszwang ihre freie Meinung äussern

#### Nominationen für Steuerkommission und Schulpflege

Vorgängig wurde als neuer Kandidat der Partei für die Steuerkommission (anstelle von Brühlmann) W. Woodtli, Filialleiter der Firma Sulzer, bestimmt; der Bisherige Dr. H. Suter wurde als Kandidat bestätigt. Für die Schulpflege wurde neben den Bisherigen Dr. H. Rauber, Dr. K. Häuptli und H. Trüeb neu Dr. W. Bürgi, Chefarzt am Kantonsspital, nominiert (anstelle des zurücktretenden Dr. V. Gut-

Parteipräsident E. Moser teilte mit, dass die artei in nächster Zeit aus den in der öffentlichen Umfrage eingegangenen Wünschen und Anliegen zur städtischen Politik ein «Dringlichkeitsprogramm» aufstellen werde, das der freisinnigen Fraktion im Einwohnerrat dereinst als Leitfaden dienen mag.

Unter «Verschiedenem» dankte und gratulierte Ständerat Dr. E. Bachmann, der Alt-Meister freisinniger Politik, dem Vorstand und den Nominierten für ihren Einsatz im Dienste lokaler Belange. Stadtrat R. Widmer dankte im Namen der «quan- leisten, an welchem Otto Kuhn sass, und die übrititativen Mehrheit im Stadtrat» für das «zurückhaltende Wohlwollen», das in den Wählerzahlen vom Wochenende zum Ausdruck gekommen sei; er brachte Verständnis dafür auf, dass Lehrer und Lehrerinnen beliebter sind als Stadträte und anlässlich von Wahlen doppelte Stimmenzahlen er-

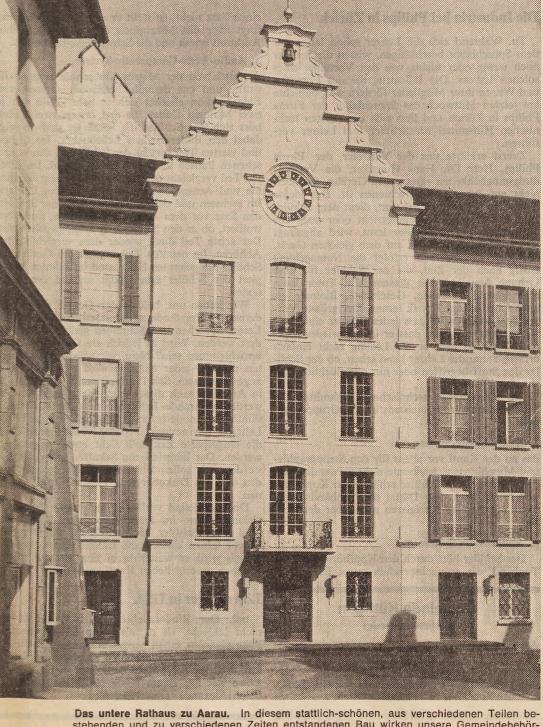
## Vierte Abendmusik in der Stadtkirche

## Bachs «Musikalisches Opfer»

esm. Es war ein wundervoller Abend - dies sei vorweggenommen. Unsere Stadtkirche war wieder einmal bis zum letzten verfügbaren Plätzlein besetzt, der schöne Raum in ein mildes Licht getaucht, und die ausführenden Künstler glänzten durch makellose Leistungen. Johann Sebastian Bach hatte sich einmal mehr als ein «Kassenmagnet» ersten Ranges erwiesen. Doch von «Kasse» war nichts zu sehen: Auch diese Abendmusik, aufwendig wie wohl noch keine, wurde bei freiem Eintritt dargeboten.

Vor dem Lettner hatte man drei Cembali plaziert - auch dies für Aarau ein Unikum. Sie wurden gespielt von Jörg Ewald Dähler, Christine Daxelhofer und Ernst Gerber. Davor und dahinter sassen die Instrumentalisten: Peter-Lukas Graf (Flöte), Hansheinz Schneeberger und Ilse Mathieu (Violinen), Walter Kägi (Viola), Rolf Looser (Violoncello) und beim abschliessenden Cembalokonzert - Edgar Kremsa (Kontrabass). Ihnen und der veranstaltenden Reformierten Kirchgemeinde Aarau muss für das herrliche Erlebnis, das sie uns bescherten, herzlich gedankt werden. Es war ein musikalisches Ereignis ersten Ranges, und gleichzeitig wurde es, im Sinne des alten Bach, «zur Ehre Gottes und zur Rekreation des Gemütes» veranstaltet.

Als Hauptwerk auf dem Programm stand Bachs «Musikalisches Opfer», über welches an dieser Stelle letzte Woche einige erläuternde Worte gestanden hatten, so dass wir auf das Werk selber, Gasthaus «Bären» in Unterentfelden Lehrer Al-



stehenden und zu verschiedenen Zeiten entstandenen Bau wirken unsere Gemeindebehörden, und hier hat auch die städtische Verwaltung ihren Sitz. Ueber das Dach hinaus ragt der Zinnengiebel des mittelalterlichen Turmes Rore. Diese «Burg in der Stadt» bildet den Kern des Aarauer Rathauses und ist von Norden her sehr gut sichtbar. Nach Süden hin dominiert der Mitteltrakt mit Barockgiebel, Zifferblatt, Glöcklein und feingegliedertem Bal-kongeländer. – Unsere Aufnahme stammt aus der Zeit, da das Rathaus frisch renoviert war, was rund zehn Jahre zurückliegt. Seither hat es etwas Patina angesetzt, macht aber immer noch einen tadellosen Eindruck.

das - gleich der «Kunst der Fuge» - ein grandioses und zugleich ergreifendes Stück «gelehrter» Musik ist, nicht mehr einzutreten brauchen. Die Aufführung selber geriet, wie wir schon andeuteten, aufs allerbeste. Es handelte sich aber nicht um eine Erstaufführung für Aarau, wie viele glaubten. Das «Musikalische Opfer» gelangte nämlich in unserer Stadt schon einmal zur Wiedergabe, und zwar im Herbst 1936 in der Kantonsschulaula durch Hans Leuenberger und sein heute nicht mehr existierendes Collegium Musicum. Die Besetzung war damals freilich eine etwas andere. So konnte man sich zum Beispiel nur ein Cembalo gen Ausführenden waren lauter Dilettanten. Es war dies unseres Wissens die zweite öffentliche Aufführung dieses seltsam-schönen Werkes in der Schweiz. Auch sie machte grossen Eindruck, wie dies am vergangenen Sonntagabend wieder der Fall war. Höhepunkte des Werkes sind das sechsstimmige Ricercare (diesmal nun auf drei Cembali gespielt) und die gewaltige Sonate mit der etwas sonderbaren Bezeichnung «Trio» als Nummer 13, in welcher Bachs musikalische Grösse prachtvoll und unüberhörbar in unser Bewusstsein tritt. Peter-Lukas Graf blies die Flöte nicht nur «gräflich», sondern «königlich», nämlich unübertreffbar rein und beseelt, und Hansheinz Schneeberger wetteiferte mit ihm mit ausgezeichnetem Erfolg. Cembalist und Cellist standen ihnen als zuverlässi-Partner zur Seite. Lebendiger lässt sich Bach nicht mehr spielen, und die Menge lauschte in andächtigem Schweigen. Bachs Geist schwebte durch den Raum

Gleich anschliessend an dieses denkwürdige «Musikalische Opfer» erklang dann noch das Konzert in C-dur für drei Cembali und Streicher. Auch hier durfte man sich an einem gepflegten Kammerspiel erfreuen, das den acht Künstlern zur Ehre und uns Hörern zum Vergnügen ge-

«Sommerstudio»: Abgeänderte Spieldaten

t. Die auf Freitagabend, 19. September, angesetzten «Tonspiele mit und ohne Noten» des «sommer-studios» in der Innerstadtbühne müssen auf den 3. Oktober verschoben werden, da das dafür engagierte Jazz-Life-Trio von Radio Zürich am ursprünglich angesetzten Datum anderweitig beansprucht wird. Nächste Vorstellung des «sommer-studios» wird demnach die Eigenproduktion «Textimpulse» nach einer Geschichte von Ilse Aichinger sein.

#### Vortrag in Unterentfelden

(Eing.) Am 16. September um 20 Uhr wird im

fred Schilling, Aarau, über Reiseeindrücke aus Russland sprechen und dazu Farbdias zeigen. Dieser Anlass ist öffentlich, und jedermann ist hierzu freundlich eingeladen.

## **Bachfischet-Lampions in Schaufenstern**

(Mitg.) Wie schon zur Tradition geworden, stellt die Vereinigung «Pro Vordere Vorstadt» in ihren Schaufenstern an der Vorderen Vorstadt und am untern Rain Bachfischet-Lampions aus. Mit dieser Ausstellung soll das Publikum Gelegenheit erhalten, in Musse die schönsten Lampions zu betrachten. Die Schüler und Schülerinnen der schule mit ihren Zeichenlehrern geben sich alljährlich Mühe, dieses schöne Aarauer Fest immer wieder zu verschönern und zu belehen Die Aussteller hoffen, dem Bachfischet damit zu dienen und diesen schönen Brauch zu unterstützen.

### Wochenmarkt in Aarau

vom 13. September 1969

Frische Gemüse: Spinat, inl. 1.80. Weisskabis 1.-. Rotkabis 1.—. Kohl (Wirz, Wirsing) 1.—. Kohlrabi (Rübkohl), 3 St. –.80. Blumenkohl, mittel, 1 St., ca. 1 kg 1.80. Kopfsalat, gross, 1 St., ca. 250 g –.80, klein, 1 St., ca. 100 g –.60. Endiviensalat, 1 St. –.70. Nüsslisalat, 100 g 1.20. Karotten, rote 1.20. Sellerieknollen 2.40. Zwiebeln, gew. 1.20. Lauch, grün 1.50. Kartoffeln, neue, inl. -.50. Auskernerbsen, inl. 3.-. Bohnen, grüne: Schmalzbohnen, inl. 2.40, feine Bohnen, inl. 2.-. Tomaten, inl. 1.60. Gurken, grosse, 1 St., ca. 1 kg 1.-, ca. 0,5 kg -.70. Knollenfenchel 1.60. Monatsrettich (Radis), 1 Büschel -.50. Bierrettich (Sommerund Winterrettich), 1 St. -. 50. Knoblauch, 100 g -. 80. Cornichons (Essiggurken), 100 g -. 30. Schnittlauch, 1 Büschel -. 20. Petersilie, 1 Büschel -. 30. Kresse, 100 g

Frische Früchte und Beeren: Zwetschgen, grosse 1.50, gew. 1 .-. Pfirsiche, grosse 2.40. Brombeeren Aepfel: Standardware, inl., Kl. I 1.50. Kontrollware, inl., Kl. II -.90. Wirtschafts- und Kochäpfel -.50. Birnen: Standardware, inl., Kl. II 1.50. Kontrollware, inl., Kl. II 1.-. Wirtschafts- und Kochbirnen -.50. Blondorangen 2.20. Zitronen 2.80. Bananen 2.-. Eier (mittlere Grösse, 53-60 g) Frischeier, inl., 1 St.

Bienenhonig, inl. 11.-.

Geflügel und Kleintier (tot) Suppenhühner 6.-. Poulets, I. Qual. 7.50. Kaninchen 9.-

Pilze: Eierschwämme 16 .-. Steinpilze 14 .-.

Bei mir finden Sie reiche Auswahl Krampfadernstrümpfe in diversen Qualitäten und Preislagen.

Scheidegger

Kasinostrasse 40, Aarau Inhaberin Frau H. Reinhardt